



FÜR ALLERHÖCHSTE ANSPRÜCHE
Die Bar im Dachgeschoss des Beautykaufhauses Thaler in Bozen ist eine der angesagtesten Locations der Stadt – mit einem einmaligen Blick auf die Dolomiten!



DIE STECKT ALLE IN DIE TASCHE
Sylvia Pichler vor ihren Lieblingsmodellen im Bozner Showroom. Los, Shopper shoppen!



HIER SASS DIE SISSI SO GERN
Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff mit Blick auf die Berge über Meran



GARTEN EDEN FÜR GOURMETS
So köstlich und filigran kommen Ravioli im Restaurant »Arôme« des Kaufhauses Thaler daher



MIT ROOMSERVICE
Gäste der Waldchalets des Hotels »Pfösl« genießen die Ruhe und alle Annehmlichkeiten des Hauses

Holzhaus vor Bergwald – da will man sofort einziehen!

WO SCHLAFEN WIR?

NIEDERMAIRHOF. Selten haben wir uns so wohlgefühlt wie bei Kathrin und Helmuth Mayr in Bruneck! Aus einem 700 Jahre alten Gebäude, das in seiner Geschichte schon Bauernhof, Gasthof und Selbstversorgerhaus war, haben die beiden ein zauberhaftes Bed and Breakfast gemacht. Die acht individuellen Suiten, benannt nach den Flurstücken der Familie, bestechen mit einem harmonischen Mix aus uralten Möbeln, moderner Kunst, Designerstücken und vielen liebevollen Details – von den Badezimmerkacheln bis zu den Lichtschaltern. Unvergessliche Highlights sind die Nachttischlampen aus alten Milchkännchen und die Selbstbedienerbar in einem alten Wäscheschrank. DZ/F ab ca. 154 Euro [»nmhof.it](#)

HOTEL PFÖSL. Ehrenwort: Besser als von der Terrasse des »Pfösl« kann man das Alpenglühen nicht beobachten! Latemar, Rosengarten und Schlern breiten sich wie eine Panoramaleinwand direkt gegenüber aus. Die Schwestern Brigitte und Eva Zelger, die das Hotel in Deutschnofen führen, lächeln deshalb nur verständnisvoll, wenn die Gäste beim Abendessen das Besteck fallen lassen und rausrennen. Ihr leuchtend rotes Heimkino ist einfach zu faszinierend. Wobei das »Pfösl« selbst kaum weniger spektakulär ist. Mit viel Holz wurde der Gasthof der Eltern in ein feines Naturhotel verwandelt, wo es an der Bar statt Aperol oder Cola ökologischen Ersatz gibt. Der Infinitypool (mit Latemar-Blick) verdient Superlative, das Frühstück mit vielen überraschenden und feinen Produkten ist ebenfalls eine kleine

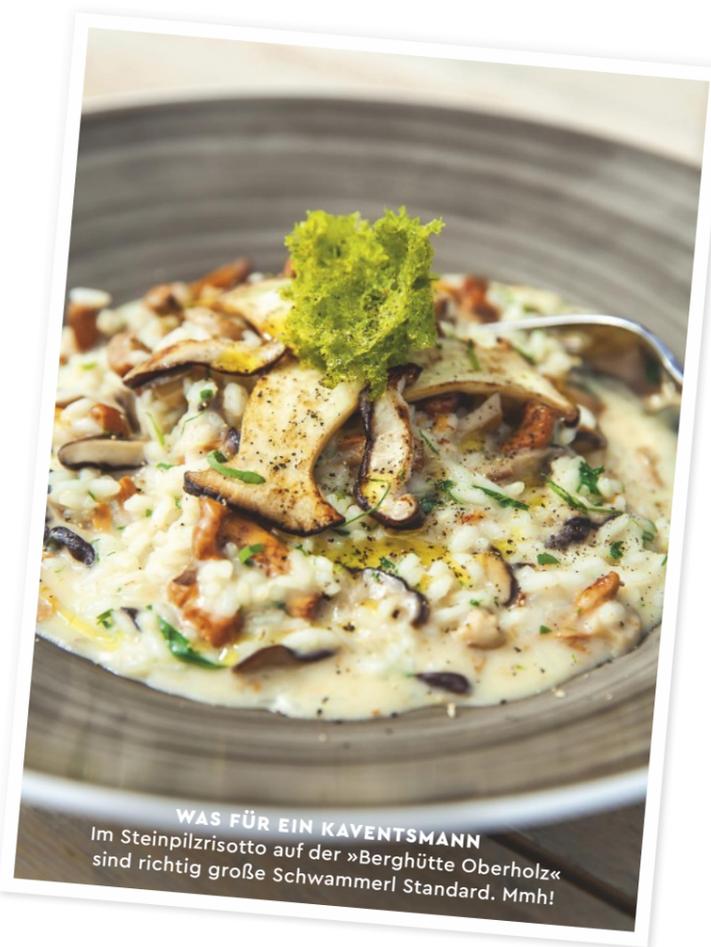
Sensation, und bei dem Aktivprogramm, das täglich Wanderungen, Radtouren oder Kochkurse vorsieht, wird garantiert niemandem langweilig. DZ/VP ab ca. 308 Euro [»pfoesl.it](#)

WO GIBT'S WAS ZU FUTTERN?

OBERRAUT. Auf 1240 Metern mit Blick auf Bruneck sitzt man in der gotischen Holzstube an weiß gedeckten Tischen und genießt Gerichte, die aus hofeigenem Fleisch, Getreide und Gemüse zubereitet werden, etwa Jungrindsgulasch mit Knödeln (ca. 17 Euro). Eine große Auswahl Südtiroler Weine wird auch glasweise ausgeschenkt – so kann man mehr probieren. Und war es eins zu viel, ist ja vielleicht noch ein Zimmer frei... [»oberraut.it](#)



MANN AM HERD
Othmar Raich hat aus dem Restaurant »Mil« ein echtes Kleinod gemacht. Hier bei einer seiner seltenen Pausen



WAS FÜR EIN KAVENTSMANN
Im Steinpilzrisotto auf der »Berghütte Oberholz« sind richtig große Schwammerl Standard. Mmh!

WO WERDEN WIR UNSER GELD LOS?

ACHERER. Hier gibt es filigrane Blumensträuße und dem Auge nicht weniger schmeichelnde Törtchen, Pralinen und Macarons – wie edle Schmuckstücke ausgestellt in puristischen Vitrinen. Für Patissier Andreas Acherer und seine Freundin, die Floristin Barbara Strondl, war die Zusammenführung ihrer beiden Handwerke eine logische Konsequenz: Beide machen glücklich, was übrigens auch für die traditionellen Backwaren (Croissants, Hefekuchen und Gebäck) zutrifft, die Acherer anbietet. Geschäfte in Bruneck und Bozen acherer.com

ZILLA. Ach, Handtaschen! Diejenigen, die Sylvia Pichler für ihr Label Zilla herstellt, gibt es in London, New York und Tokio – aber aus Lokalstolz auch in etlichen hippen Südtiroler Boutiquen und natürlich im Bozner Stammhaus.

Ihr Prädikat: ungewöhnlich, zum Beispiel Knitteroptik an riesigen Shopperrn, laminiertes Leder für Handtaschen oder eine glitzernde Folie aus Stahl für Geldbeutel! Das perfekte Souvenir zum Selbstbeschenken also ... zilla.it

WAS KÖNNEN WIR UNTERNEHMEN?

SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF. Die botanischen Gärten des Anwesens oberhalb von Meran sind die schönsten Italiens, wenn nicht gar Europas. Auf zwölf Hektar in feinsten Hanglage mit Traumblick Richtung Vinschgau werden mehr als 80 Landschaften gezeigt: Lotusblumen wachsen hier ebenso wie Wüstenkaktusen, duftende Blüten und der nördlichste Olivenhain Italiens. Das Schloss selbst ist übrigens der ehemalige Feriensitz von Kaiserin Sissi. Eintritt ca. 15 Euro trauttmansdorff.it

VÖLSER WEIHER. Hier verbrachte Arthur Schnitzler viele Sommer. Der Wiener Dramatiker liebte es, am Ufer zu sitzen und auf den Schlern zu schauen, der wie ein anthrazitfarbener glitzernder Monolith über dem See steht. Angeblich hat Schnitzler hier nie gebadet – was, wenn es stimmt, ein kapitaler Fehler war. Das Wasser ist so weich, wie es nur ein Moorsee sein kann, drumherum stehen dunkle Tannen, Libellen schwirren, und trotz unzähliger (zumeist einheimischer) Badegäste blühen jeden Sommer die Seerosen. Ein Bergbach speist den Weiher, weshalb er selbst bei größter Hitze angenehm frisch ist. Es gibt kaum etwas Schöneres, als an heißen Nachmittagen auf einem der Holzstege zu sitzen, mit einem Hugo vom kleinen Kiosk in der Hand der Dorfjugend beim Showspringen zuzusehen und dann selbst drei oder vier große Runden um die winzige Weiherinsel zu schwimmen.

SCHLOSS RUNKELSTEIN. Hoch auf einem Felsen am Eingang des Sarntals thront majestätisch das Schloss mit Burggraben, Falltor, Wehrgängen und Zinnen. Innen beherbergt es den größten aus dem Mittelalter erhaltenen profanen Freskenzyklus der Welt – weshalb Runkelstein auch »Die Bilderburg« genannt wird. Zu sehen sind Ritterturniere und frivole Feste mit jeder Menge schönen Kleidern. Mittelalter-Fashionshow! Dazu, als eine Art Schwarz-Weiß-Comic, die Liebesgeschichte von Tristan und Isolde. Eintritt ca. 8 Euro runkelstein.info

GELATERIA PRADETTO. Ein Ausflug nach Brixen ohne ein Eis von »Pradetto«? Das ist geradezu undenkbar! Es gibt ein gutes Dutzend Sorten, und egal womit man beginnt: Eine ist besser als die andere. So ist Erdbeere zum Niederknien, aber auch die Rumrosinen in »Malaga« und das intensive Schoko-Eis haben Suchtpotenzial. Da verwundert es nicht, dass meist eine Schlange vor dem winzigen Laden steht. Alle Sorten werden ohne Farbstoffe, künstliche Aromen oder Stabilisatoren hergestellt, weshalb die Kugeln recht schnell schmelzen. Man sollte also nicht zu viel bestellen, sondern lieber noch mal wiederkommen. (Brixen, Große Lauben 1)

MIL/KRÄNZELGÄRTEN. Franz Graf Pfeil hat sein mehrfach prämiertes Weingut Kränzelhof um das Gourmetrestaurant »Mil« erweitert. Hier erfreut Küchenchef Othmar Raich seine Gäste mit saisonalen, fair erzeugten Produkten aus der Region, modern interpretiert. Die Karte wird

nach Marktlage täglich neu geschrieben: Hauptgerichte wie Passeier Kitz, gefüllt mit Bärlauch und Spargel, gibt es ab ca. 18 Euro, das mehrgängige Probiermenü für ca. 75 Euro mil.it

TSCHÖTSCH ALM. Der Schlern gilt als mythischer Berg Südtirols, sein Anblick hat etwas Erhebendes. Deshalb lieben wir die Seiser Alm, mit 57 Quadratkilometern die größte Hochalm Europas. Nirgends hat man den Schlern besser im Blick als hier, und auch wenn es rund um die Seilbahn Compatsch recht touristisch zugeht, sind die üppigen Wildblumenwiesen, die man schon nach wenigen Schritten erreicht, Idylle pur. Und nicht zuletzt gibt es wunderbare Hütten, zum Beispiel die »Tschötsch Alm«: Mit Holz und rauem Stein hat die Familie Jaider den aktuellen Alpenchic perfekt umgesetzt – und das Essen ist köstlich. Seiser Alm, Pufplatsch, ca. 10 Minuten Aufstieg von der Seilbahn Compatsch tschoetschalm.com

THALER BAR. Was für ein lässiger Platz für einen prickelnden Aperol Spritz am Nachmittag! Die »Thaler Bar« liegt im obersten Geschoss des gleichnamigen Bozner Parfümeriekaufhauses – und der Blick über die Dächer der Stadt und den Dom ist umwerfend thaler.bz.it

BERGHÜTTE OBERHOLZ. Am Fuße des Welterbes Dolomiten, auf 2096 Metern, ragen drei spitz zulaufende Panoramafenster wie kleine Hütten aus Lärchenholz in den Hang, der Großteil des Gebäudes allerdings ist im Berg verbaut, sodass der Name Berghütte hier eine ganz neue Bedeutung bekommt. Obwohl recht groß, stört das Ensemble darum kaum in der Landschaft. Fast ein bisschen schade, dass es hier, zu Füßen des Latemar, so viele tolle Wanderwege gibt. Wir hätten auch gut den ganzen Tag in der Hütte bleiben und hinausschauen können! Obereggen, kurzer Fußweg von der Bergstation des Sessellifts Oberholz oberholz.com



Vorn Almbüten, hinten der Schlern – da kriegen wir sofort Bergweh ...

AUS ALT MACH NEU
Im B & B »Niedermaierhof« ist das Upcycling aufs Allerfeinste gelungen. Hätt selbst Guido kaum besser hingekriegt ...

